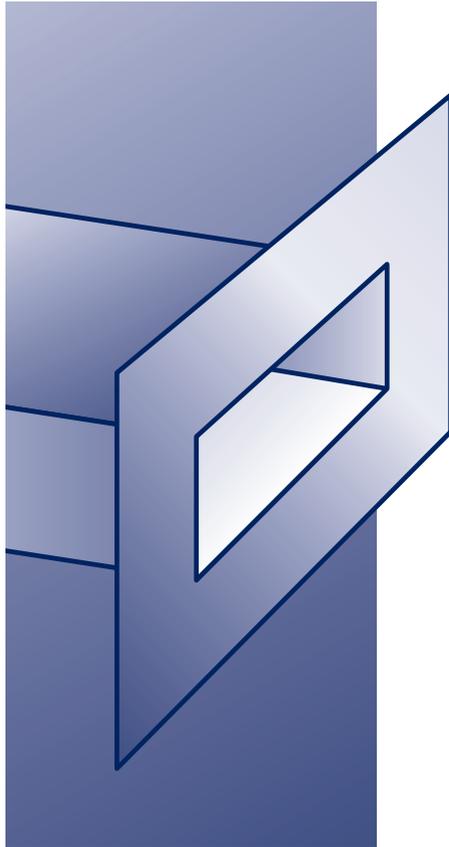


# POLYBIT *SPEIER V4A*



Montage

Abdichtung

**POLYBIT**<sup>®</sup>  
Das Beste fürs Dach

# Allgemeine Hinweise

## Vorschriften/Normen

Bei der Montage von Flachdachentwässerungselementen sind die zum Zeitpunkt der Montage gültigen Normen und Regelwerke zu berücksichtigen: DIN 1986-100, DIN 1986-3, DIN EN 12056-3, DIN 18531, DIN 18234, Flachdachrichtlinie, technische Regeln des VDD (Industrieverband Bitumen-Dach- und Dichtungsbahnen e.V.), Verlegerichtlinien der Folienhersteller

### **Einige wichtige Punkte dieser Regelwerke sind nachfolgend aufgelistet:**

## Platzierung

Dachgullys sind im Tiefpunkt eines Daches einzubauen.

## Anzahl

Jeder durch die Dachkonstruktion vorgegebene Tiefpunkt muss mindestens einen Dachablauf erhalten.

## Durchdringungen

Der Abstand von Durchdringungen untereinander und zu anderen Bauteilen soll mindestens 30 cm betragen. Maßgebend ist dabei die äußere Begrenzung des Flansches.

## Abstände

Wenn sich die Dachabläufe in einem linearen Tiefpunkt ohne nennenswerte Höhendifferenzen befinden, sollte der maximale Abstand der Dachabläufe 20 m nicht überschreiten. In nicht geradlinigen Tiefpunkten mit Höhenunterschieden sind entsprechend kürzere Abstände zu wählen, um die Ansammlung von Niederschlagswasser zu vermeiden.

## Brandschutz

Bei der Planung und Ausführung von Entwässerungsanlagen sind die Brandschutzanforderungen einzuhalten.

## Begleitheizung

Es sollte geprüft werden ob für das geplante Objekt eine Begleitheizung erforderlich ist.

## Zugänglichkeit

Zu Wartungszwecken müssen Dachgullys frei zugänglich sein.

## Verstärkung

Bei Stahltrapezprofil-Unterkonstruktionen sind ggf. Verstärkungsbleche einzubauen.

## mechanische Verbindung

Der Grundkörper ist mechanisch mit dem Untergrund zu verbinden.

## Schrägstellen

Ein Schrägstellen des Aufstockelementes oder des Sanierungsgullys muss durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

## Abdichtung

Die Flansche der Dachgullys und Aufstockelemente sind in die Abdichtungsebene einzubinden.

## Kondensatbildung

Dachgullys und die angeschlossenen Rohrleitungen sind im Innenbereich durch geeignete Maßnahmen vor Kondensatbildung zu schützen.

## Kaskadenentwässerung

In Ausnahmefällen kann Regenwasser über freie Ausläufe auf niedrigere Dachflächen abgeleitet werden, dabei muss das Regenwasser von aufgehenden Gebäudeteilen weggeleitet werden. Im Bereich, wo das Regenwasser auftrifft, muss die Abdichtung bzw. die Dachdeckung verstärkt sein.

## Notentwässerung

Von jedem Dachablauf aus muss ein freier Abfluss auf der Dachabdichtung zu einer Notentwässerung mit ausreichendem Abflussvermögen vorhanden sein. Lässt die Dachgeometrie eine freie Notentwässerung über die Fassade nicht zu, muss zur Sicherstellung der Notentwässerungsfunktion ein zusätzliches Leitungssystem mit freiem Auslauf auf das Grundstück diese Aufgabe übernehmen.

## freier Auslauf

Die Notentwässerung darf nicht an die Entwässerungsanlage angeschlossen werden, sondern muss mit freiem Auslauf auf schadlos überflutbare Grundstücksflächen geleitet werden.

## Hochpunkt

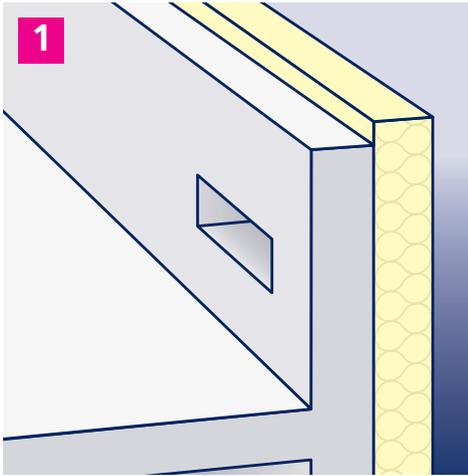
Ist der Hochpunkt einer Notüberlaufströmung mit der Wassertiefe  $W$  weiter als  $L = 10$  m vom Notüberlauf/Notablauf entfernt bzw. liegen Notüberlauf/Notablauf weiter als 20 m auseinander, ist die Wassertiefe im Hochpunkt mindestens mit dem doppelten Wert für die erforderliche Druckhöhe am Ablauf/Überlauf anzunehmen.

## Wartung

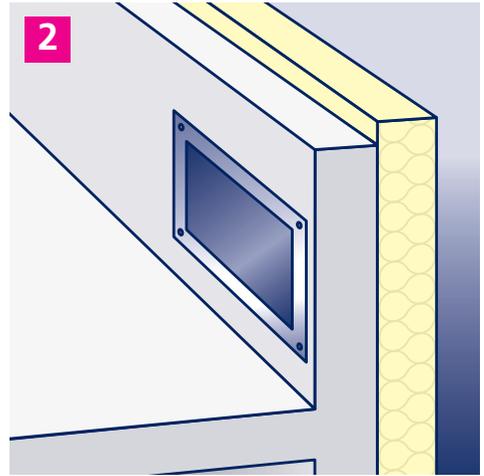
Dachgullys sind mindestens zweimal pro Jahr zu warten. Dabei sind fehlende oder defekte Teile nachzurüsten oder auszutauschen und alle Verbindungen (auch Schraubverbindungen) zu prüfen.

# Montage und Abdichtung

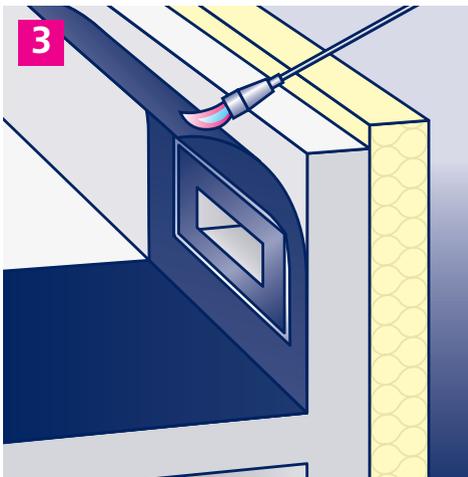
Polybit Speier V4A sind komplett aus V4A-Edelstahl hergestellt. Der Flansch kann auf Wunschhöhe abgekantet werden kann. Zur sicheren Abdichtung empfiehlt sich die Verwendung einer Dampfsperrplatte für Speier (nicht inkl.).



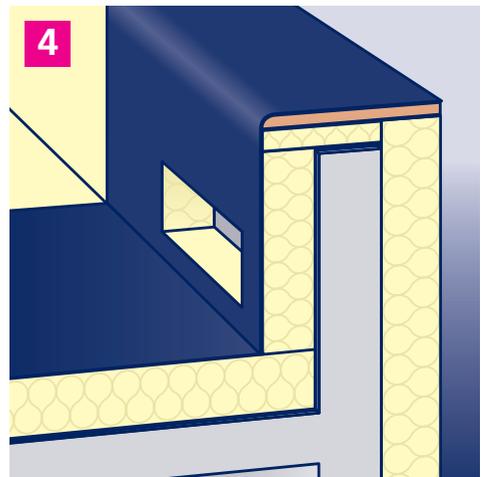
1. Position des Speiers gemäß Entwässerungs-Berechnung festlegen (Anstauhöhe mind. 2 cm), Aussparung in der Attika herstellen (Größe des Durchbruchs siehe Datenblatt).



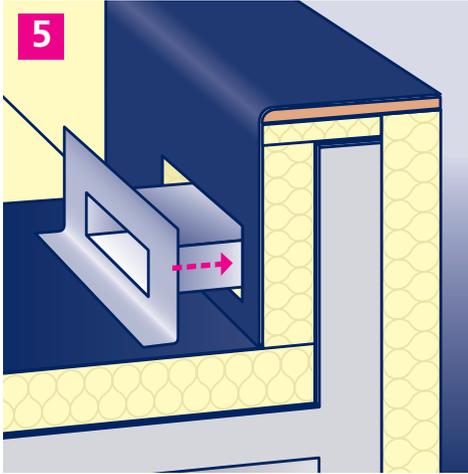
2. Zum Erreichen einer dampfdichten Durchföhrung bei einer wärmedämmten Attika wird eine Dampfsperrplatte für Speier (nicht inkl.) mit dehnbare EPDM-Folie montiert.



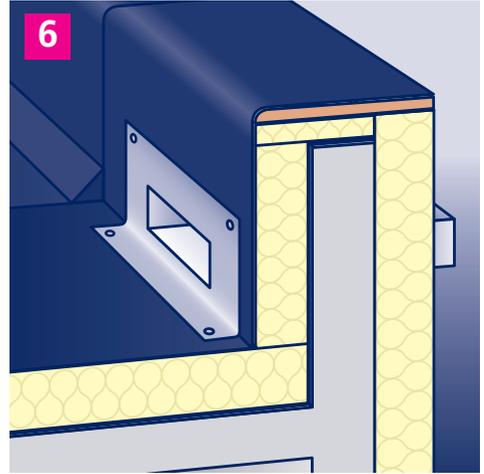
3. Dampfsperrbahn auf den mit Voranstrich behandelten Edelstahl-Flansch aufschweißen; ein Loch (2 cm kleiner als der Speier-Stutzen) in die EPDM-Folie schneiden.



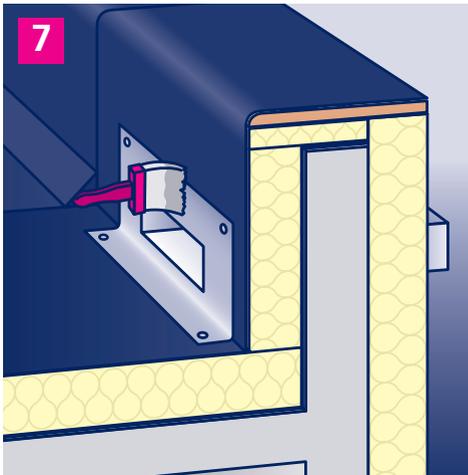
4. Dämmung um die Aussparung herum aufbauen und die 1. Lage der Abdichtung verlegen.



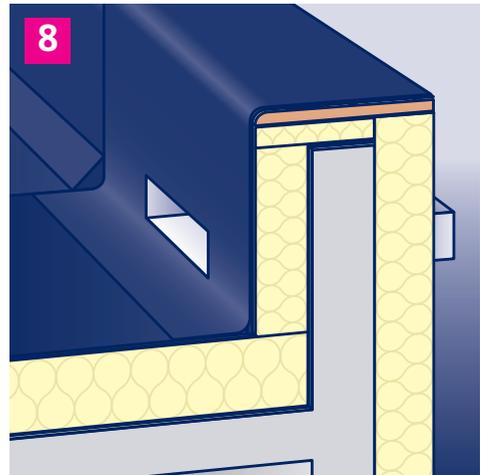
5. Den Stutzen des Speiers durch die Dampfsperplatte und die Attika führen.



6. Den Speier mechanisch fixieren. Aussparung verschließen und abdichten. Ggf. Wandscheibe für Speier (nicht inkl.) montieren.



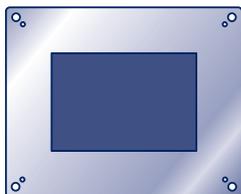
7. Speier mit Bitumenvoranstrich einstreichen.



8. Oberlage aufschweißen oder -kleben. Ggf. Speier-Kiesfang montieren.

# Zubehör

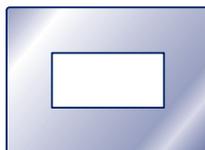
## Dampfsperplatte für Speier



### Edelstahl

mit dehnbarer EPDM-Folie, passend für alle Speier in Standardgrößen

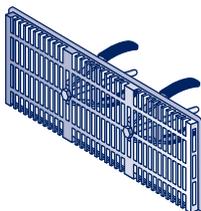
## Wandscheibe für Speier



### Edelstahl

zur Abdeckung einer Mauerdurchführung

## Speier-Kiesfang



### Edelstahl

für alle Speier in Standardgrößen

  
**POLYBIT**<sup>®</sup>  
Das Beste fürs Dach

**Polybit Nord** Handelsgesellschaft mbH  
Werkstraße 12, D-22844 Norderstedt  
Tel. 040 533211-10, Fax 040 533211-70  
info@polybit.de, www.polybit.de